

INFORMATION S - VORLAGE

Dezernat/Amt:	Verantwortlich:	Tel.Nr.:	Datum
III/Sozial- und Jugendamt	Herr Marquard	3500	27.11.2003

Betreff:

**Quartiersmanagement/Quartiersarbeit für Gebiete mit sozialem Entwicklungsbedarf
h i e r :
Sachstandsbericht**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
SO/JHA	04.12.2003	X			

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO): nein

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften: nein

Ergebnis:

Der Sozialausschuss und der Jugendhilfeausschuss nehmen die Ausführungen zum Quartiersmanagement / zur Quartiersarbeit für Gebiete mit sozialem Entwicklungsbedarf gemäß der Drucksache SO 03010 zur Kenntnis.

Anlage:

Rundbrief der Quartiersarbeit des Quartiers Westlich Merzhauser Straße

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 22.01.2002 mit der Drucksache G 01272 die Verwaltung mit der Umsetzung des Konzepts Quartiersmanagement/Quartiersarbeit für Gebiete mit sozialem Entwicklungsbedarf beauftragt. Mit der Drucksache SO 02003 nahm der Sozialausschuss am 12.09.2002 die weiteren Umsetzungsschritte des Konzepts zur Kenntnis.

Der notwendige Dialog in den Quartieren sowie die bürgerschaftliche Aktivierung und Unterstützung der Bewohnerschaft durch die Quartiersarbeiterinnen wurden weiter fortgesetzt.

Dem Quartiersmanagement kam bei diesem Entwicklungsprozess eine zentrale Bedeutung bei der Realisierung des Konzepts zu (z. B. die Unterstützung der örtlichen Quartiersarbeit in den beiden Gebieten, Koordination der städtischen Quartiersarbeit, fachliche Ansprechperson für die Träger der Quartiersarbeit, Koordination des Zuschusswesens, Abstimmung des Konzepts auf der örtlichen Ebene, Trägergespräche, Vorbereitung und Durchführung "Runder Tische" etc.).

2. Sachstand

2.1 Quartier "Untere Ferdinand-Weiß-Straße"

Im Juni 2002 hat sich ein Quartiersrat konstituiert und tagt seither im zweimonatigen Rhythmus. Er befasste sich im letzten Jahr mit folgenden Themen:

- Sicherheitsbedürfnis von Bewohnerinnen und Bewohnern im Quartier
- Zustand der Häuser der Freiburger Stadtbau GmbH und Planung eines weiteren Vorgehens
- Vorstellung der einzelnen Einrichtungen und ihrer Ressourcen für das Quartier
- Vorbereitung einer Quartiersversammlung

Die im Mai 2003 veranstaltete Quartiersversammlung hatte die "Verbesserung der Häuser und des Wohnumfeldes des Quartiers" zum Thema. Die Bürgerschaft beteiligte sich engagiert und formulierte neben den Renovierungs- und Sanierungsvorstellungen weitere Vorhaben zur Wohnumfeldgestaltung und zur sozialen Beteiligung in der Nachbarschaftspflege. Die Vertreter der Freiburger Stadtbau GmbH informierten über die aktuellen Planungen im Sanierungs- und Modernisierungsbereich in diesem Gebiet. Eine direkte Auswirkung der Quartiersversammlung war die Rückmeldung der Bürgerschaft, dass sich seit dieser Versammlung die Kommunikation zwischen dem Hausmeister der Freiburger Stadtbau GmbH und der Mieterschaft stark verbessert hat.

Der Quartiersrat hat die in der Bewohnerversammlung erarbeiteten Themen aufgegriffen und plant im Herbst 2003 eine Informationsreihe zu den Themen Renovierung, Modernisierung, Instandhaltung, Rechte und Pflichten von Mieterinnen und Mietern.

Zu den weitergehenden Aktivitäten im Quartier gehören:

- Themenbezogene Arbeitskreise (z. B. zum Thema Jugend)
- Aktivierung der Bewohnerschaft zur Mitarbeit im Quartiersrat
- Sprechstunden der Quartiersarbeiterin
- Ein Sprach- und Integrationskurs für Frauen mit Kinderbetreuung (durch den Fachdienst Migration der Caritas)
- ab Oktober 2003: Sprechstunde des Allgemeinen Sozialen Dienstes
- Nutzung des Quartiersladens durch Stühlinger Vereine und Gruppierungen
- Fortführung des Dialogs mit der Freiburger Stadtbau GmbH.

2.2 Quartier "Westlich Merzhauser Straße"

Der "Runde Tisch", an dem Bewohnerinnen und Bewohner, die Bewohnerinitiative, Institutionen, Verwaltung und freien Träger, die im Quartier mitwirken, vertreten sind, trifft sich regelmäßig. Ziel ist es, die Quartiersarbeit vor Ort fachlich, inhaltlich und kooperativ zu unterstützen. Die Erarbeitung der individuellen Organisationsstruktur für das Quartier wurde bisher noch nicht abgeschlossen. Für die Trägerschaft der Quartiersarbeit interessiert sich aktuell die Bewohnerinitiative e.V. (B.I.), die für diese Aufgabe einen eingetragenen Verein gegründet hat. Derzeit werden Gespräche zwischen B.I. und Verwaltung zur Realisierung der Übernahme der Trägerschaft geführt. Der "Runde Tisch" hat in seiner Sitzung am 06.10.2003 diesen Sachverhalt zur Kenntnis genommen.

Im Juli 2003 fand eine Quartiersversammlung statt. Die Bürgerschaft beteiligte sich engagiert und formulierte ihrer Wünsche, Bedürfnisse und brachte die Ressourcen der Bewohnerschaft ein. In dieser Quartiersversammlung hatte die Bewohnerschaft die Möglichkeit, selbst die Schwerpunkte und Themen, die als nächstes im Quartier bearbeitet werden sollen, zu benennen.

Der Quartiersversammlung gingen ein "Tag der offenen Tür" und ein Stadtteilstfest im Januar dieses Jahres voraus. Im Mai 2002 wurden Räume in der Gallwitzstraße 69 der Quartiersarbeit übergeben. TRITTA e.V. und das JHW e.V. zogen in die neu umgebauten Kellerräume der Langemarckstraße 97. Nach Renovierung der Räume besteht das Quartiersbüro in der Gallwitzstraße 69 aus drei Räumen, die für Gruppen nach Absprache zur Verfügung stehen. Der im Juni 2003 erschienene Rundbrief (Anlage) der Quartiersarbeit brachte ein sehr positives Echo aus der Bewohnerschaft. Er wird in regelmäßigen Abständen erscheinen. Es besteht ein aktives Interesse der Bewohnerschaft, daran mitzuarbeiten.

3. Perspektive/Weiterer Fortgang

Die Umsetzung von Quartiersmanagement/Quartiersarbeit trägt in den Quartieren "Westlich Merzhauser Straße" und "Untere Ferdinand-Weiß-Straße" zur Entwicklung einer nachhaltigen sozialen Stabilisierung bei. Dieser Prozess soll bei der Arbeit in den Quartieren fortgeführt werden. Die Planung zur Weiterentwicklung der Konzeption mit sozialräumlichen Qualitätsmerkmalen hat das Ziel eines integrierten Handlungsansatzes für soziale Stadtentwicklung.

Im Planungsprozess werden die folgenden sozialräumlichen Qualitätsmerkmale weiter entwickelt und sukzessive umgesetzt.

- Quartiersarbeit vor Ort (Personalstelle bei freiem Träger)
- Quartiersmanagement (Personalstelle bei der Sozialverwaltung)
- Qualitätszirkel: Quartiersmanagement/Quartiersarbeit (Sicherung der entwickelten Standards der Quartiersarbeit vor Ort, Weiterentwicklung von bürgerschaftlichen Beteiligungsformen)
- Abteilungsübergreifende Vernetzungsstrukturen für Stadtteile innerhalb des Sozial- und Jugendamtes
- Dezernats-/ämterübergreifende Arbeitsgruppe mit Stadteilbezug

Das fortgeschriebene Konzept Quartiersmanagement/Quartiersarbeit wird in einem Fachgespräch im ersten Quartal 2004 vorgestellt. Eine Information des Fachausschusses über das Ergebnis des Fachgesprächs ist für das zweite Quartal 2004 vorgesehen.

Für Rückfragen stehen Frau Kolb, Sozial- und Jugendamt, (Telefon 201-3900), oder Frau Wenz, Sozial- und Jugendamt, (Telefon 201-3920) zur Verfügung.

- Bürgermeisteramt -